

Die Einkünfte des Pfarrers in Brecht im Jahr 1823/1834

Auszug aus der Chronik von Pfarrer Johann Adolf Broelemann 1823(Transkription)

„Die Pfarre des Kirchspiels wird durch freie Wahl der eingesessenen Gemeindeglieder besetzt, wozu der Kirchenvorstand die Wahlsubjekte präsentiert. Die Einkünfte des Pfarrers bestehen teils aus der Nutzung von Ländereien und Weidegründen, in forstmäßiger Nutzung des Pfarrwaldes und einem Reichstaler, 12 Stüber baren Geldes. Trauungen und Leichen liefern einiges an Accidenzien, die Taufe geschieht umsonst. Die Pfarre wird kaum 200 Reichstaler einbringen.“...

Auszug aus der Chronik des Jahres 1834 (Transkription)

„Witterung

In dieser Hinsicht zeichnet sich dieses Jahr wieder durch Dürre aus, welche zu gewissen Zeiten anhaltend war. Der Monat Mai war fast ganz dürr, und dieses wirkte nachteilig auf die Roggenernte. Es entwickelte sich zwar der Halm, aber dieser blieb klein und dünner als gewöhnlich, und deswegen dürfte man auch nicht an eine große Ähre denken...

Überhaupt blieben die Kornpreise so niedrig, dass es einem Pfarrer, der bloß auf Naturaleinnahmen beschränkt ist schwer sein wird, seine Substanz zu behaupten.“